

Vorlage Nr. GR/058/2022**Errichtung von Sirenen - Vergabe**

Im Oktober 2021 hat der Bund ein Förderprogramm für Sirenen ins Leben gerufen; die Anträge mussten sehr schnell eingereicht werden, nämlich bis zum 12. November 2021. Die Verwaltung hat in dieser kurzen Zeit kein Büro finden können, das ein Sirenenkonzept hätte erstellen können und hat nach einer Recherche im Internet selbst ein solches Konzept erstellt, das vier Sirenenstandorte im Ortsteil Emmingen und zwei im Ortsteil Liptingen umfasste. Ausgegangen war die Verwaltung von einer Sirenenreichweite von 500m.

Geplant waren Dachantennen in Liptingen auf der Schule oder Schloßbühlhalle und der Mättlestraße 9; in Emmingen auf dem FW-Magazin, der Schule oder Witthohhalle und der Kläranlage; außerdem eine Mastsirene auf dem geplanten Spielplatz im Neubaugebiet Bäckerhägle. Damit konnten die beiden Ortsteile praktisch komplett abgedeckt werden, ausgehend von einer Reichweite mit 500m:



Für diese Standorte wurde der Gemeinde dann im Februar 2022 eine Förderung bewilligt. Die Frist zur Realisierung sollte im September 2022 enden. Die Förderung durch den Bund beträgt max. 10.850 EUR pro Dachantenne und max. 17.350 EUR für eine Mastantenne. Diese Förderhöchstbeträge setzen sich wie folgt zusammen:

Förderung der Sirene	max. 8.500 EUR
Förderung des Sirenensteuergeräts	max. 850 EUR
Errichtungskosten für Dachmontage	max. 1.500 EUR
Errichtungskosten für Mastsirenen	max. 3.000 EUR
Förderung des Masts incl. Fundament	max. 5.000 EUR

Die Verwaltung hat zur Umsetzung der Planung dann eine ganze Reihe von Firmen abtelefoniert, aber nur eine einzige Firma gefunden, die Kapazitäten hatte, um ein Angebot zu erstellen. Die Firmen wurden zu diesem Zeitpunkt von den Gemeinden mit Anfragen förmlich überrannt.

Erst nachdem die Frist zur Realisierung der Planung bis zum 31.12.2023 verlängert wurde, entspannte sich die Situation und die Gemeinde Emmingen-Liptingen konnte eine zweite Firma finden, die kurz vor Versand dieser Sitzungsvorlage noch ein Vergleichsangebot erstellte.

Nach der Beantragung des Zuschusses kam der Gedanke auf, wie mit den Höfen und Weilern umgegangen werden soll, die im Außenbereich liegen. Das Landratsamt erklärte, dass eine Sirenenerreichbarkeit für einzelne Anwesen im Außenbereich unverhältnismäßig sein könne. Die Eigentümer und Nutzer dieser Anwesen müssten aber von der Ortpolizeibehörde darauf hingewiesen werden, dass sie alternative Warnmittel, z.B. Warn-Apps nutzen müssen.

Die Gemeindeverwaltung hat sich optional Sirenen für die drei Bereiche Obere Lache, Ederstetten und Wehstetten anbieten lassen. Da diese Sirenen aber nicht im Zuschussanträgen vorgesehen waren, müssten diese Sirenen mit Kosten von jeweils mindestens 20.000 EUR in voller Höhe von der Gemeinde selbst bezahlt werden. Diese Sirenen wären deutlich teurer als die Sirenen im Ort, da dort keine kommunalen Gebäude vorhanden sind und die Sirenen auf einem Masten incl. aufwendigem Fundament montiert werden müssten. Auch die Stromversorgung wäre dort deutlich aufwendiger zu realisieren als in einem Gebäude. Denkbar wäre die Installation eines Solarpanel mit Akku, um die Stromversorgung sicherstellen zu können. Die Verwaltung schlägt vor, im Außenbereich aktuell keine Sirenen zu errichten. Eine spätere Errichtung wird jederzeit möglich sein.

Das günstigste Angebot stammt von der Firma MEDER CommTech aus Singen am Hohentwiel und beläuft sich auf brutto 59.428,30 EUR. Hinzukommen noch Kosten für den Elektriker, wenn eine Stromleitung innerhalb eines Gebäudes verlegt werden muss, um einen Stromanschluss für die Sirene herzustellen und Kosten für Zimmermannsarbeiten sowie die Miete für eine Hubbühne. Diese zusätzlichen Kosten würden aber bei beiden Angeboten gleichermaßen auf die Gemeinde zukommen.

Die Firma MEDER CommTech hat die Planung insoweit abgeändert, dass an der Schule/Witthohhalle eine stärkere Sirene eingeplant wurde und im Gegenzug die Sirene am geplanten Spielplatz Bäckerhägle entfallen kann. Diese Sirene hätte auf einen Mast montiert werden müssen, was besonders teuer gewesen wäre. Insgesamt sieht diese Planung also 5 Sirenen mit Dachmontage vor und zwar:

Emmingen: Feuerwehrmagazin/Bauhof
Witthohschule /- halle
Kläranlage
Liptingen: Grundschule/Schloßbühlhalle
Mättlestraße 9

Aus ästhetischen Gründen soll aus Sicht der Verwaltung eher die Witthohschule als die Witthohhalle mit einer Sirene ausgestattet werden, wenn dies keine Mehrkosten bedeutet.

Die Gemeinde rechnet mit einem Zuschuss von 37.271,76 EUR, so dass ein Eigenanteil von 22.156,54 EUR verbleibt, zuzüglich der weiteren Kosten für Elektro- und Zimmermannsarbeiten.

Im Haushaltsplan sind 95.000 EUR für die Sirenen veranschlagt worden, da zum diesem Zeitpunkt noch kein Angebot eingeholt werden konnte und die Kosten vorsorglich höher geschätzt wurden. Das bedeutet, dass der Ansatz wohl nicht ausgereizt werden muss, auch wenn die Kosten für die Zimmerer- und Elektroarbeiten aktuell noch nicht beziffert werden können.

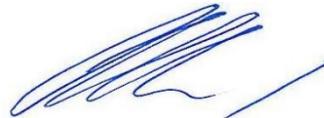
Bei der Firma MEDER Commtech werden wir uns einen Wartungsvertrag anbieten lassen, da die Sirenen jährlich gewartet werden müssen.

Beschlussfassungsvorschläge:

1. Die Firma MEDER Commtech wird beauftragt mit der Errichtung der fünf Sirenen in den Ortslagen von Emmingen und Liptingen zum Angebotspreis von 59.428,30 EUR EUR.
2. Im Außenbereich werden aktuell keine Sirenen erstellt. Die Gemeindeverwaltung wird in regelmäßigen Abständen im Mitteilungsblatt und über die sozialen Netzwerke darauf hinweisen.



Joachim Löffler
Bürgermeister



Patrick Allweiler
Hauptamtsleiter